

Das Programm der Bremer Filmkunsttheater vom 4. bis 10. März 2010

Neustarts:

Boxhagener Platz

Deutschland 2010, Regie: Matti Geschonneck, mit Samuel Schneider, Michael Gwisdek, Drama, 101 Min.

Das Jahr 1968 ist von Studentenunruhen und sexueller Revolution im Westen und Panzern in Prag geprägt. Auf dem Ostberliner Boxhagener Platz erleben Oma Otti und ihr 12-jähriger Enkel Holger ihre eigenen Abenteuer. Weil sich seine Eltern oft streiten, ist Holger häufig bei seiner Oma. Er bemüht sich um erste Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht. Die hat Oma Otti schon reichlich gemacht, hat sie doch bereits fünf Ehemänner beerdigt, und auch Nummer sechs ist schon kurz davor. Als man einen ehemaligen Nazi erschlagen auffindet, kommt bei der Suche nach dem Täter so manches intime Geheimnis ans Licht.

Täglich in der Gondel

Crazy Heart

USA 2009, Regie: Scott Cooper, mit Jeff Bridges, Maggie Gyllenhaal, Drama, 110 Min.

Das Leben des ehemaligen Country-Stars Bad Blake treibt unaufhaltsam der Selbstzerstörung entgegen. Nach vier gescheiterten Ehen sind Alkohol und Frauen die einzigen Konstanten des Endfünzigers beim Tingeln durch den amerikanischen Südwesten. Als er jedoch die allein erziehende Mutter Jean trifft, wird seine Routine plötzlich von Romantik verdrängt und er erlebt ein spätes Familienglück mit der Journalistin. Aber wie schon so oft steht er sich selbst im Weg, als das Mögliche auf Dauer Realität werden könnte.

Täglich in der Schauburg

Kino für junge Menschen:

Hier kommt Lola!

Deutschland 2009, Regie: Franzisca Buch, mit Meira Durand, Felina Czychowski, Kinderfilm, 100 Min.

Die Drittklässlerin Lola hat einen brasilianischen Papa und wenn sie sich in ihren Träumen in den Popstar Jacky Jones verwandelt ein paar Millionen Fans. Am allermeisten sehnt sich sie aber nach einer besten Freundin. Kandidatin Flora stinkt entsetzlich nach Fisch, findet Lola, und als die schöne Annalisa sie besucht, läuft ihr Vater splitterfasernackt durch die Wohnung. Als Lola ihren Herzenswunsch per Luftballon in den Himmel schickt, erhält sie als Antwort eine geheimnisvolle Flaschenpost.

täglich in der Schauburg

Vorstadtkrokodile 2

Deutschland 2009, Regie: Christian Ditter, mit Nick Romeo Reimann, Fabian Halbig, Abenteuer, 87 Min.

Die Firma von Ollis und Marias Eltern steht kurz vor der Pleite. Dadurch droht ihnen der Verlust des Arbeitsplatzes und der Umzug in eine andere Stadt. Für die Bande der Vorstadtkrokodile würde das das Aus bedeuten! Klar versuchen die Vorstadtkrokodile das zu verhindern und die zwielichtigen Machenschaften aufzudecken. Mit waghalsigen Verfolgungsjagden, riskanten Beschattungsaktionen und, wenn es gar nicht anders geht, auch mit einer Stylingberatung von Kais nerviger Cousine Jenny stürzen sie sich mit Karacho und der nötigen Ruhrgebiets-Bodenhaftung durch das nächste Abenteuer!

Donnerstag um 10:00 Uhr und Freitag um 11:15 Uhr in der Schauburg

Matinée in der Gondel:

Das weiße Band

Deutschland 2009, Regie: Michael Haneke, mit Christian Friedel, Leonie Benesch, Drama, 144 Min.
In einem scheinbar ganz normalen Dorf im protestantischen Norden Deutschlands liegt der Erste Weltkrieg bereits in der Luft. Der Dorflehrer leitet auch den sich aus den Kindern und Jugendlichen des Ortes zusammensetzenden Schul- und Kirchenchor. Es sind Kinder von Gutsherren, Hebammen, Ärzten und Bauern die einen Querschnitt der dortigen Gesellschaft bilden. Als seltsame Unfälle passieren, kann man sich zunächst keinen Reim darauf machen, aber nach und nach nehmen sie den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?
Sonntag 7. März um 11:30 h in der Gondel

Sneak Previews:

Die von Marc Sifrin moderierten Sneak-Previews, zu deutsch Überraschungspremieren, sind gerade bei Cineasten äußerst beliebte Veranstaltungen. Hier werden Filme noch vor dem nationalen Filmstart gezeigt. Bei den Sneak-Previews in der Schauburg handelt es sich ausschließlich um ausländische Filme in der jeweiligen Originalsprachenversion, die entweder mit oder auch ohne Untertitel gezeigt werden. Dabei wissen die Besucher bis zum Öffnen des Vorhangs nicht um welchen Film es sich handelt. Die Montags-Sneak beginnt immer um 21.45 Uhr. Nach der Anmoderation startet der Film dann pünktlich um 22:00 Uhr.

Im Atlantis findet am letzten Mittwoch im Monat eine französisch-sprachige Sneak-Preview statt.
Montag 8. März um 21:45 Uhr in der Schauburg

BDA Filmforum – Film und Architektur

Integrative Tendenzen der Gegenwart

- Neue Welten schaffen - Moderne Architektur in den Tropen -

Im ersten Teil wird eine sozialkritische und interkulturelle Dokumentation über ein interessantes UNESCO-Projekt von Alvaro Siza auf den Kapverdischen Inseln gezeigt, im zweiten Teil wird der Altmeister der brasilianischen Moderne Oscar Niemeyer porträtiert.

Konzeption und Präsentation vom Gastkurator Helmut Weihsmann (Wien).

Mittwoch 10. März um 17:30 Uhr in der Gondel

Schulvorstellungen:

Für Schulklassen besteht nach den Ferien wieder die Möglichkeit montags bis freitags an Schulvorstellungen teilzunehmen. Die Kinos Atlantis, Gondel und Schauburg können zwischen 8:00 und 14:00 Uhr gebucht werden. Im Angebot sind alle aktuellen Filme. Andere Filme sind nach Absprache ebenfalls möglich. Anmeldung unter Tel. 0421/79255-12 (Mo. bis Fr. von 9 bis 13 h und 15 bis 17 h).

Unser Programm:

Donnerstag, 4. März

Atlantis:

Nine: 16:30 h

Ein russischer Sommer: 18:45 h

Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h

Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Vorstadtkrokodile 2: 10:00 h

Plastic Planet: 14:45 h

Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h

Hier kommt Lola!: 16:30 h

Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h
Soul Kitchen: 21:45 h

Freitag, 5. März

Atlantis:

Nine: 16:30 h
Ein russischer Sommer: 18:45 h
Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h
Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Same Same but different: 11:00 h
Vorstadtkrokodile 2: 11:15 h
Plastic Planet: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30, 21:45 h
Hier kommt Lola!: 16:30 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h

Samstag, 6. März

Atlantis:

Nine: 16:30 h
Ein russischer Sommer: 18:45 h
Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h
Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 13:00 h
Soul Kitchen: 13:00 h
Hier kommt Lola!: 14:45, 16:30 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30, 21:45 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h

Sonntag, 7. März

Atlantis:

Nine: 15:30 h
Ein russischer Sommer: 17:45 h
Der Ghostwriter: 20:00 h

Gondel:

Das weisse Band: 11:30 h
Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h
Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 13:00 h
Soul Kitchen: 13:00 h
Hier kommt Lola!: 14:45, 16:30 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h

Montag, 8. März

Atlantis:

Nine: 16:30 h
Ein russischer Sommer: 18:45 h
Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h
Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h
Hier kommt Lola!: 16:30 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h
OV Sneak-Preview: 21:45 h

Dienstag, 9. März**Atlantis:**

Nine: 16:30 h
Ein russischer Sommer: 18:45 h
Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00, 19:15 h
Boxhagener Platz: 16:45, 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h
Hier kommt Lola!: 16:30 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h
Soul Kitchen: 21:45 h

Mittwoch, 10. März**Atlantis:**

Nine: 16:30 h
Ein russischer Sommer: 18:45 h
Der Ghostwriter: 21:00 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:00 h
Integrative Tendenzen der Gegenwart: 17:30 h
Boxhagener Platz: 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h
Hier kommt Lola!: 16:30 h
Invictus – Unbezwungen: 18:30 h
Crazy Heart: 21:00 h
Soul Kitchen: 21:45 h

Weitere Filminfos:

Giulias Verschwinden

Schweiz 2009, Regie: Christoph Schaub, mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Komödie, 88 Min.
Giulia sollte eigentlich mit ihren Freunden in einem Restaurant ihren 50. Geburtstag feiern. Aber stattdessen streift sie durch die Straßen und beschließt, dass ihr an ihrem "Freudentag" nicht zum Feiern zu Mute ist. Von einem älteren Herrn lässt sie sich sehr gerne auf ein Glas Wein einladen. Währenddessen philosophieren ihre wartenden Gäste über Allergien, Übergewicht und

Wadenkrämpfe. Als gerade eine hitzige Diskussion über Fragen des Daseins im Gange ist, öffnet sich die Tür des Restaurants und der Ehrengast erscheint doch noch.

Die Friseurse

Deutschland 2009, Regie: Doris Dörrie, mit Gabriele Maria Schmeide, Natascha Lawiszus, Komödie, 108 Min.

Die arbeitslose Friseurse Kathi König lebt mit Tochter Julia in einer Plattenbausiedlung in Berlin-Marzahn. Gerne würde sie arbeiten, aber Kathi ist sehr dick und nach Meinung von Salonchefin Krieger „nicht ästhetisch“. Deshalb bleibt ihr die sicher geglaubte neue Stelle im Friseursalon eines großen Einkaufszentrums verwehrt. Die resolute Kathi will daraufhin in einem leer stehenden Imbiss neben dem Salon Krieger einen eigenen Friseurladen eröffnen. Auf dem langen Weg zum erhofften Glück muss sie gegen Behörden, Banken und Berater kämpfen.

Invictus - Unbezungen

USA 2009, Regie: Clint Eastwood, mit Matt Damon, Morgan Freeman, Drama, 133 Min.

Südafrika 1995: Der gerade zum Präsidenten gewählte Nelson Mandela sieht den Kampf gegen die Nachwehen der Apartheid als sein höchstes Ziel an. Gerade den Sport begreift er als große Chance, das noch immer geteilte Volk zusammenzubringen. So unterstützt er mit allen Mitteln die in Südafrika stattfindende Rugby-WM und die südafrikanische Mannschaft, mit ihrem weißen Kapitän Francois Pienaar. Sein Auftrag: Das Team soll die Weltmeisterschaft gewinnen.

Nine

USA 2009, Regie: Rob Marshall, mit Daniel Day-Lewis, Marion Cotillard, Drama, 112 Min.

Zwar schwimmt der weltberühmte italienische Filmregisseur Guido Conti gerade auf einer Welle des Erfolges und kostet seine größten Hits aus, aber zugleich steht er vor einer schweren Midlifecrisis. Wegen einer kreativen Blockade gibt es noch kein Drehbuch, dafür aber befindet er sich auf Sinnsuche und verzettelt sich in ein kompliziertes Netz aus Affären, Streitereien und Leidenschaft mit seiner Ehefrau, seiner Geliebten, einer amerikanischen Mode-Journalistin, seiner Agentin, einer Muse, der Verführerin aus seiner Jugend und mit seiner verstorbenen Mutter.

Ein russischer Sommer

Deutschland / Russland 2009, Regie: Michael Hoffman, mit Christopher Plummer, Helen Mirren, Drama, 112 Min.

Leo Tolstois Frau Sofia, mit der er seit 48 Jahren verheiratet, ist außer sich. Hinter ihrem Rücken hat Tolstois engster Vertrauter Tschertkow ihren geliebten Mann dazu überredet, die wertvollen Rechte an den Bestsellern des weltberühmten Autors nicht ihr und den gemeinsamen Kindern, sondern dem russischen Volk zu vermachen. Sofia kämpft für ihr Recht und versucht Tolstois jungen, naiven Sekretär Valentin auf ihre Seite zu ziehen.

Plastic Planet

Österreich/Deutschland 2009, Regie: Werner Boote, Dokumentation, 95 Min.

Plastik ist billig und praktisch. Die Kunststoffmenge, die seit Beginn des Plastikzeitalters produziert worden ist, reicht aus, um die gesamte Erde sechs Mal in Plastikfolien einzupacken. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Regisseur Werner Boote sucht weltweit nach Antworten auf seine Fragen und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf.

Same Same but different

Deutschland 2009, Regie: Detlev Buck, mit David Kross, Apinya Sakuljaroensuk, Drama, 107 Min.

Ben reist mit seinem Kumpel als Rucksacktourist nach Kambodscha, um dort ein wenig Abenteuer, etwas Haschisch und auch ein bisschen Gefahr zu erleben. Vor allem aber wollen die beiden relaxen. Über Kambodscha machen sie sich nur wenig Gedanken. Als Ben die Prostituierte Sreykeo kennen lernt ändert sich das. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland bleibt er mit Sreykeo in Kontakt. Als sie ihm ihre HIV-Infektion beichtet ist Ben zunächst schockiert, um dann aber, nach dem eigenen negativen HIV-Test, voller Sehnsucht zurück nach Kambodscha zu reisen.

Das weiße Band

Deutschland 2009, Regie: Michael Haneke, mit Christian Friedel, Leonie Benesch, Drama, 144 Min.

In einem scheinbar ganz normalen Dorf im protestantischen Norden Deutschlands liegt der Erste Weltkrieg bereits in der Luft. Der Dorflehrer leitet auch den sich aus den Kindern und Jugendlichen des Ortes zusammensetzenden Schul- und Kirchenchor. Es sind Kinder von Gutsherren, Hebammen, Ärzten und Bauern die einen Querschnitt der dortigen Gesellschaft bilden. Als seltsame Unfälle passieren, kann man sich zunächst keinen Reim darauf machen, aber nach und nach nehmen sie den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Welcome

Frankreich 2009, Regie: Philippe Lioret, mit Vincent Lindon, Firat Ayverdi, Drama, 110 Min.
Dem 17-jährigen kurdischen Teenager Bilal gelingt es vom Irak nach Europa zu fliehen. Er möchte seine mit der Familie nach England emigrierte Freundin finden und dort eine Fußballerkarriere zu starten. Aber zunächst landet er in Calais an der Nordküste Frankreichs. Sein Plan ist den Ärmelkanal zu durchschwimmen. Der in Scheidung lebende französische Bademeister Simon freundet sich mit Bilal an. Simon, ein ehemaliger Topschwimmer, ist immer noch in seine Frau Marion verliebt und würde sie gerne zurückgewinnen. Er kümmert sich nicht nur um Bilal sondern trainiert ihn auch.

Schauburg
Vor dem Steintor 114
28203 Bremen

Atlantis
Böttcherstr. 4
28215 Bremen

Gondel
Schwachhauser Heerstr. 207
28211 Bremen

Von Menschenhand erstellt; Änderungen und Irrtümer vorbehalten!